



Amt für Jagd und Fischerei Graubünden
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni

7001 Chur, Ringstrasse 10

Telefon +41 81 257 38 92

E-Mail: info@ajf.gr.ch

www.ajf.gr.ch

Quartalsbericht Grossraubtiere 2/2026

30. Juni 2026

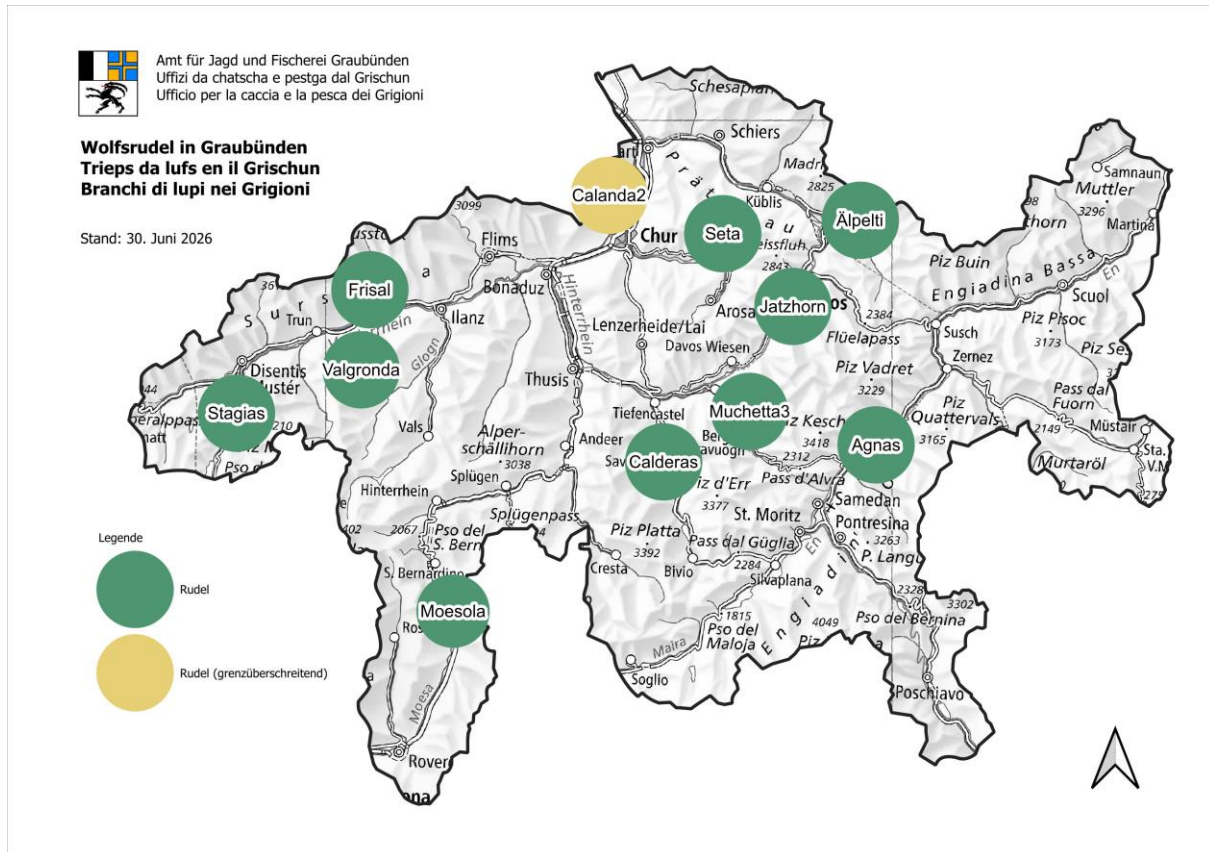
Inhaltsverzeichnis

1	Wolf	3
1.1	Rudel.....	3
1.2	Abgänge.....	3
1.3	Regulationsabschüsse	3
1.4	Nutztierschäden durch Wölfe.....	3
1.5	Besondere Wölfe.....	4
1.6	Besondere Vorkommnisse	4
2	Bär.....	4
3	Luchs	4
4	Goldschakal.....	5
5	Weitere Informationen	5

1 Wolf

1.1 Rudel

Per 30. Juni 2026 sind 10 Wolfsrudel innerhalb des Kantons und ein grenzüberschreitendes Rudel bestätigt.



1.2 Abgänge

Eine Übersicht zu den Abgängen und Abschüssen von kranken und verletzten Tieren nach Art. 8 JSJ ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.3 Regulationsabschüsse

Eine Übersicht zu den Abschüssen ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.4 Nutztierschäden durch Wölfe

Eine Übersicht zu den Nutztierriissen ist dem «Monitoring Wolfsmanagement» zu entnehmen. (www.wolf.gr.ch > Merkblätter, Publikationen, Projekte > Publikationen).

1.5 Besenderte Wölfe

Im 2. Quartal wurden zwei Wölfe erfolgreich mit GPS-Sendern ausgestattet werden. Es handelt sich dabei um das männliche Leittier des Wolfsrudel Frisal in der Surselva sowie um einen männlichen Wolf aus der Mesolcina. Der Sender des letzteren Tieres sendet seit Anfang Juni keine Daten mehr.

1.6 Besondere Vorkommnisse

Im 2. Quartal kam es zu mehreren Sichtungen von Wölfen in Siedlungsgebieten, teils mit Wölfen, welche ein verzögertes Fluchtverhalten aufgewiesen haben. Dies in den Gemeindegebieten von Bonaduz, Safiental, Davos, Val Müstair sowie Vaz/Obervaz.

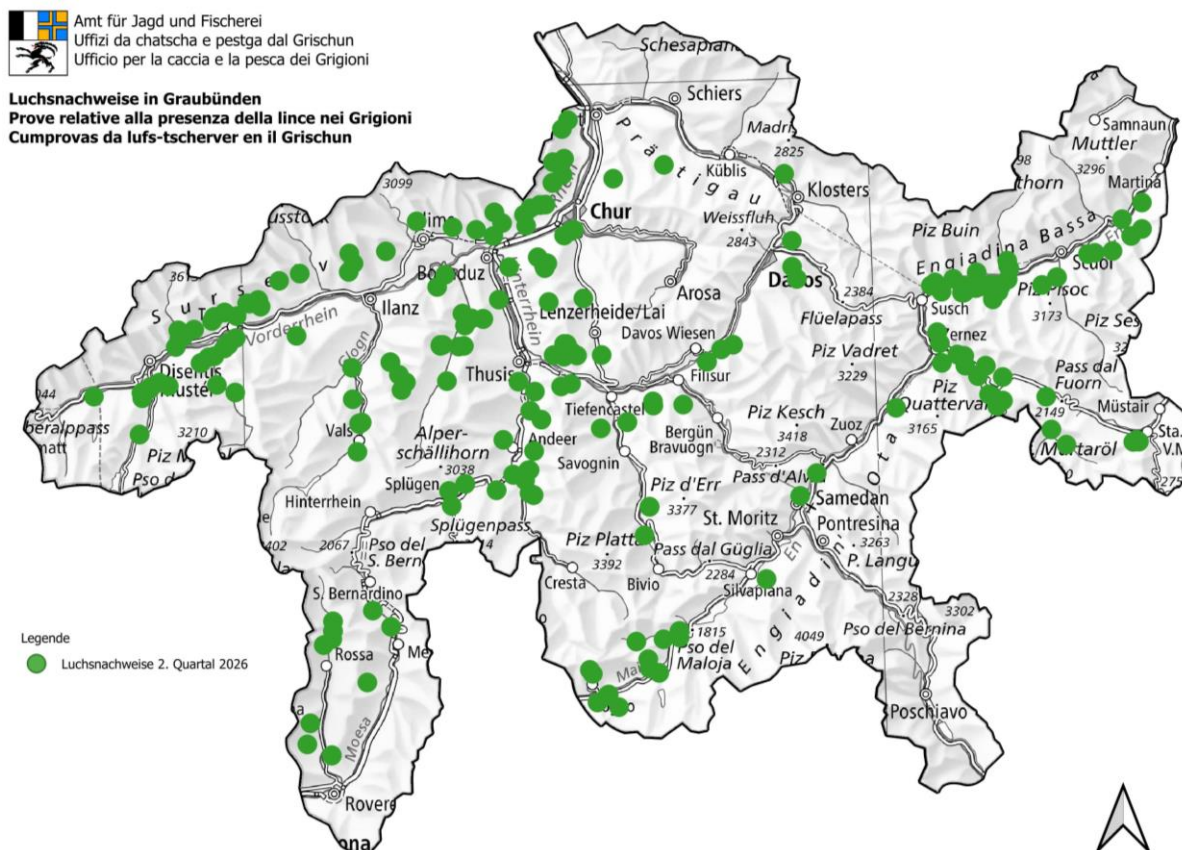
Link zu [Verhaltensregeln beim Wolf](#).

2 Bär

Im 2. Quartal gingen 58 Bärennachweise ein. Die Nachweise stammen hauptsächlich aus den Gemeindegebieten von Zernez und Scuol. Die genetische Identifikation ist ausstehend. Aktuell haben wir keine Hinweise, dass es sich um zwei verschiedene Bären handelt.

3 Luchs

Im 2. Quartal gab es 311 bestätigte Luchsnachweise im Kanton Graubünden.



4 Goldschakal

Im 2. Quartal kam es auf den Gemeindegebieten von Scuol und Vals zu je einem Fotofallen-nachweisen eines Goldschakals. Auf dem Gemeindegebiet von Trun kam es zu einer nicht überprüfbaren Sichtung.

5 Weitere Informationen

Das Amt für Jagd und Fischerei bietet auf seiner Webseite unter www.wolf.gr.ch Informationen zu Grossraubtieren in Graubünden an.

Auf der Homepage erscheint zudem das monatliche «Monitoring Wolfsmanagement» mit den neusten Zahlen zum Wolf im Kanton.

Nach wie vor wird das SMS-Informationssystem betrieben. Die Mitteilungen stehen Landwirten, Hirten, Imkern und Gemeindebehörden zur Verfügung. Anmeldung mittelsulareinreichung unter www.wolf.gr.ch > Beobachtungen und SMS-Dienst.

Informationen zur Grossraubtiersituation auf nationaler Ebene sind unter KORA.ch zu finden.

Genetikresultate und ältere Wolfsnachweise sind mit zeitlicher Verzögerung von 90 Tagen für die Öffentlichkeit auf der Web-Datenbank der KORA unter KORA Monitoring Center einsehbar.